

WAV Jahresbericht 2022

	EDITORIAL	3
	WILLKOMMEN BEI WAV	4
1.	RÜCKBLICK ORGANISATION	5
	1.1 Zeitstrahl Organisationsentwicklung	5
	1.2 Überblick Organisation	5
	1.3 Überblick Support-Struktur	6
2.	RÜCKBLICK KOLLABORATIVE RECHERCHEPROJEKTE	7
	2.1 Spotlight on BlackRock	7
	2.2 Switzerland: Borders over Climate	8
	2.3 ENCO	9
	2.4 Weitere Projekte	10
3.	RÜCKBLICK AUFTRAGSRECHERCHE	11
	3.1 FIZ: Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung	11
4.	ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11
	4.1 Campaign Camp	11
	4.2 ENCO	11
	4.3 Reporter:innen Forum	11
5.	FINANZEN	12
6.	AUSBLICK 2023	13
7.	KONTAKT	14

Genossenschaftsgründung, grosse Rechercheprojekte, Organisationsentwicklung – 2022 war ein intensives Jahr für das WAV Recherchekollektiv. Wir haben viel gearbeitet, gelacht, studiert, geweint und neu gedacht.

Mit bescheidenem Stolz haben wir unser erstes Geschäftsjahr abgeschlossen. Im letzten Jahr realisierten wir unsere Idee von kollaborativer Recherche und recherchierten und analysierten unter anderem das Investitionsverhalten von BlackRock in der Schweiz, verglichen die Schweizer Finanzflüsse in militarisierte Grenzen mit denjenigen in Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels oder untersuchten die Arbeitsbedingungen im Nagelstudio-Sektor in der Schweiz.

Im vergangenen Jahr lernten wir aber auch, dass die Finanzierung aufwändiger Rechercheprojekte eine Herausforderung ist und wir auf die Unterstützung unserer Supporter:innen angewiesen sind. Für diese Unterstützung wollen wir uns herzlich bedanken.

Im Jahresbericht 2022 gewähren wir einen Einblick in vergangene Recherchen, die wichtigsten Zahlen und unsere Organisationsstruktur.

**Sophie, Reto, Osama, Nada, Luca, Lorenz,
Jenny, Balz und Annika**

Willkommen bei WAV

WAV ist ein unabhängiges Recherchekollektiv aus der Schweiz. WAV deckt auf, beleuchtet und benennt – und das auf eine Art und Weise, die möglichst viele Menschen in den Diskurs miteinbezieht. Wir sind ein Kollektiv, organisiert als Genossenschaft, bestehend aus neun Personen.

WAV betreibt gemeinnützigen Journalismus und recherchiert mit gesellschaftskritischem Blick. Wir widmen uns den Themen, die in der alltäglichen Berichterstattung untergehen: Wir beleuchten wenig sichtbare Realitäten, thematisieren die Ursachen von Entwicklungen und fördern so Transparenz in der öffentlichen Debatte. Daneben bieten wir Recherche auch als Dienstleistung für Nichtregierungsorganisationen und soziale Bewegungen an.

Das Kollektiv

Lerne es [hier](#) besser kennen

Unsere Grundsätze

Erfahre [hier](#) mehr über unsere Arbeitsgrundsätze

1. Rückblick Organisation

1.1 ZEITSTRAHL ORGANISATIONSENTWICKLUNG

11. März 2021	Gründung Verein WAV.Verein
1. März 2022	60%-Stelle Administration und Organisationsentwicklung
14. März	Beitritt Verband Medien mit Zukunft
1. April	Einführung Stundenlohnmodell für Projektarbeit
9. April	Retraite
27. April	Gründung Genossenschaft WAV
13. Oktober	Retraite

1.2 ÜBERBLICK ORGANISATION

Das WAV Recherchekollektiv ist als Genossenschaft organisiert. Am 27. April 2022 gründeten wir mit Dosenbier, Champagner und ohne Kaviar die Genossenschaft WAV. Wir haben uns nach einer gründlichen Recherche und intensiven Diskussionen für diese rechtliche Form entschieden, weil sie unsere Bedürfnisse bestmöglich abdeckt. Unsere Genossenschaft ist basisdemokratisch organisiert, alle Genossenschafter:innen haben das gleiche Mitspracherecht in der Generalversammlung, die das oberste Organ der Genossenschaft ist. In der Generalversammlung entscheiden wir über alle Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und wählen die Verwaltung. Unsere Verwaltung besteht aus einem Co-Präsidium und ist in seinen Entscheidungen der Generalversammlung verpflichtet.

Wir wollen uns auf Augenhöhe begegnen und pflegen einen rücksichtsvollen Umgang miteinander. Wir versuchen, wo immer möglich, Entscheidungen im Konsens zu fällen und uns für die Diskussion hin zu diesen Entscheidungen Zeit einzuräumen. Sollte dies einmal nicht funktionieren, regeln unsere Statuten die Entscheidungsfindung für verschiedene Fälle.

Gleichberechtigtes Arbeiten heisst übrigens nicht, dass wir alle dasselbe machen, sondern dass wir im gegenseitigen Vertrauen und Einvernehmen arbeiten, Probleme im Kollektiv thematisieren und nicht über die Köpfe von anderen hinweg entscheiden.

Seit März 2022 zahlen wir Löhne und haben damit einen grossen Professionalisierungsschritt gemacht. Für fokussierte und engagierte Arbeit brauchen wir Arbeitsbedingungen, die unseren Mitarbeitenden finanzielle Stabilität zusichern. Noch arbeiten wir mit einem Stundenlohnsystem, das Ziel ist es, auf Januar 2024 auf Fixpensen umzustellen.

Aktuell bezahlt WAV für Projekt- sowie Administrationsarbeit einen Nettostundenlohn von 30.- Franken.

1.

1.3 ÜBERBLICK SUPPORT-STRUKTUR

Um unsere Vision von kollaborativer Recherche und gemeinnützigem Journalismus nachhaltig zu verfolgen, brauchen wir unterschiedliche Finanzierungsquellen. Die Bereitschaft, für guten Journalismus zu bezahlen ist gering; die Dringlichkeit, öffentliche Debatten mit unabhängigen und kritischen Informationen zu versorgen so gross wie immer. Wir finanzieren unsere Arbeit über Rechercheoperationen mit Medien, über Auftragsrecherchen, Stiftungs- und Fördergelder. Das reicht aber nicht. Das Rückgrat unserer Arbeit sind WAV-Supporter:innen. Sie unterstützen uns jährlich mit einem Beitrag. Sie machen es möglich, dass wir einen kritischen Blick dorthin werfen, wo's nötig ist und weh tut. Vielen Dank.

Es gibt vier verschiedene Support-Stufen, von 40 bis 500 Franken im Jahr. Bis Ende 2022 haben wir 96 Supporter:innen bei WAV registriert, die uns mit 14'350 Schweizer Franken unterstützt haben. Eine genaue Aufstellung unserer Finanzen gibt es im Kapitel 5.

2. Rückblick kollaborative Rechercheprojekte:

Spotlight on Blackrock

sieben **Datensätze**
aufbereitet und
verwendbar

Website
spotlightonblackrock.ch

BlackRocks Investitions-
verhalten in fünf **Insights**
analysiert

KURZ

BlackRock ist die grösste Vermögensverwalterin der Welt und auch die wichtigste Investorin in der Schweiz: Durchschnittlich rund 5.8 % der börsennotierten Schweizer Unternehmen werden von BlackRock gehalten, was sie zur grössten Aktionärin der Schweiz macht.

Weshalb ist BlackRock dann angesichts dieser Grösse in der Schweiz nur wenig bekannt? Und was bedeutet es, wenn ein einzelnes Unternehmen einen Anteil in dieser Dimension an einer Volkswirtschaft hält?

Trotz ihres immensen Einflusses agiert die Firma BlackRock mehrheitlich abseits der Öffentlichkeit. Während die Geschäfte der Credit Suisse oder UBS täglich in den Medien besprochen werden, bleiben BlackRocks Tätigkeiten im Dunkeln. Das Rechercheprojekt «Spotlight on BlackRock: Transparenz-Offensive zu BlackRock in der Schweiz» hat das geändert und Datensätze über BlackRocks Investitionsvolumen in der Schweiz veröffentlicht.

PARTNER:INNEN: DATACATERING

Artikel

«Finanzriese auf Shoppingtour»
Mieten+Wohnen,
6. September 2022

«Eine Super-Software namens Aladdin kontrolliert einen wichtigen Teil des globalen Vermögens. Wie riskant ist das?»
NZZ am Sonntag,
18. Dezember 2021

Workshops

Vertiefung mit drei kollaborativen Recherchen mit Journalist:innen, Forscher:innen und Aktivist:innen von Frankfurt über London bis nach Mexiko. Mai bis Juli 2022

Performance vs. climate. BlackRock's climate promises put to the test

BlackRock's attitude towards authoritarian regimes

My home is a BlackRock investment. Financialization of housing in Switzerland

Switzerland: Borders over Climate

Recherche-PDF
Link

KURZ

Wie zahlreiche andere Staaten macht auch die Schweiz grosse Versprechen zum Klimaschutz. Doch wer genau hinschaut erkennt: Es ist nicht alles Gold, was glänzt. Die Schweiz hat beim aktiven Klimaschutz und insbesondere bei der Unterstützung der Menschen, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, viel Luft nach oben. Im Gegenzug investiert die Schweizer Regierung aktiv in die Abschottung und Militarisierung von Migrationsrouten.

Die Korrelation? Immer mehr Menschen sind wegen klimatischen Veränderungen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Doch anstatt sicherer Fluchtwege treffen sie eine brutales Abschottungsregime und militarisierte Grenzen an. Dazu hat Researcher Mark Akkerman zusammen mit dem Think Tank "Transnational Institute" einen ausführlichen Bericht verfasst. WAV-Journalist Lorenz Naegeli hat zusammen mit Mark Akkerman die Methodologie auf die Schweiz angewendet. Ihr Urteil: Die Schweiz ist zwar eines der reichsten Länder der Welt, ihr Beitrag zur Klimafinanzierung aber nur bescheiden, um nicht zu sagen beschämend klein. Sie zahlt mehr dafür, Grenzen zu schliessen, Mauern zu errichten und die Militarisierung der Grenzen voranzutreiben, als dafür, die vom Klimawandel am stärksten betroffenen Länder und Gemeinschaften zu unterstützen.

PARTNER:INNEN: STOP WAPENHANDEL,
ABOLISH FRONTEx

Artikel
abolishfrontex.org

ENCO

KURZ

WAV wurde vom “European Network of Corporate Observatories” (ENCO) beauftragt, eine Datenrecherche über die Ausgaben europäischer Unternehmen im Petrochemiesektor bei den US-Zwischenwahlen 2022 durchzuführen. Ziel der Recherche war es, die Höhe der Ausgaben für Lobbyarbeit und politische Wahlkampfspenden der Chemie- sowie der Öl- und Gasindustrie und der mit ihnen verbundenen Interessengruppen zu ermitteln. Wir fanden heraus, dass petrochemische Unternehmen republikanische politische Aktionskomitees (PACs) mit fünfmal mehr Mitteln unterstützten als demokratische PACs. Der Grossteil der Wahlkampfspenden floss nach Texas, einem Zentrum der petrochemischen Industrie. Shell und LyondellBasell, zwei in der EU ansässige Unternehmen, gehörten mit 19,5 Mio. \$ bzw. 8,1 Mio. \$ zu den Spitzenreitern bei den Ausgaben für Lobbyarbeit.

Die US-Zwischenwahlen 2022 hatten erhebliche Auswirkungen, denn sie führten zum Verlust der demokratischen Mehrheit im Repräsentantenhaus und zu einer Zunahme des rechtsextremen Einflusses in wichtigen Ausschüssen. Aktuell blockieren die Republikaner die Erhöhung der Schuldenobergrenze, was sich negativ auf die bereits angeschlagene Weltwirtschaft auswirken könnte. Der vollständige Bericht wird im Mai 2023 von ENCO veröffentlicht.

PARTNER:INNEN: ENCO

Artikel

European Petrochemical Giants and the US midterm elections, ENCO, 07.11.2022

Report
upcoming

Do not feed the Google

KURZ

Im Jahr 2022 veröffentlichten wir drei kollaborative Rechercheprojekte. Wir arbeiteten aber auch an mehreren Projekten, die erst im Jahr 2023 veröffentlicht wurden. Für die Rechercheserie “Do not feed the Google” welche zu Beginn des Jahres 2023 in der Republik erschien, recherchierten wir ab Mai 2022 intensiv die Geschäftstätigkeiten von Google in der Schweiz. Das kollaborative Rechercheprojekt entstand in Zusammenarbeit mit dem Think & Do-Tank Dezentrum und dem Online-Magazin Republik.

PARTNER:INNEN: REPUBLIK, DEZENTRUM

Bundesasylzentren: Dumpinglöhne für Geflüchtete

KURZ

Für das kollaborative Rechercheprojekt “Bundesasylzentren: Dumpinglöhne für Geflüchtete” untersuchten wir für die Wochenzeitung WOZ die “gemeinnützigen Beschäftigungsprogramme” in Bundesasylzentren. Die Recherche erschien im Februar 2023.

PARTNER:INNEN: WOZ

3. Rückblick

Auftragsrecherche

3.1 FIZ
MENSCHENHANDEL ZUM ZWECK DER
ARBEITSAUSBEUTUNG AM BEISPIEL
VON NAGELSTUDIOS

Im Auftrag der Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration (FIZ) recherchierte WAV zum Thema «Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung am Beispiel von Nagelstudios».

4. Öffentlichkeits-

arbeit

4.1 CAMPAIGN CAMP

Das Campaign Camp Switzerland ist eine jährlich stattfindende Weiterbildung für junge Campaigner:innen, die sich zivilgesellschaftlich engagieren. Jenny Steiner vom WAV Recherchekollektiv wurde gemeinsam mit Olivier Christe von DataCatering als Referentin zum Thema Recherche eingeladen. Während dem halbtägigen Workshop diskutierten sie mit den 25 Teilnehmenden u.a. Fragen zu Quellensuche und Fact-Checking – und sie spürten der Frage nach, was Schweizer Gold eigentlich mit Russland zu tun hat.

4.2 ENCO

Beim Netzwerktreffen des “European Network of Corporate Observatories” (Enco) im Juni 2022 Brüssel nahm WAV als neuestes Mitglied von ENCO teil. Aus dem Treffen ergab sich das Rechercheprojekt zu europäischen Petrochemieunternehmen und ihren Aktivitäten in den Vereinigten Staaten sowie ihren finanziellen Anwendungen für die US-Zwischenwahlen.

4.3 REPORTER:INNEN FORUM

Im September nahm WAV am Reporter:innenforum teil. Auf dem Podium mit Marc Engelhardt vom “Correctiv Crowdnewsroom” und Steffen Kohlberg von “Tsüri.ch” diskutierte WAV-Journalist Lorenz Naegeli zum Thema «Kollektives Recherchieren - Recherchekollektive».

5. Finanzen

AUSGABEN

Miete: 3'400.- CHF

Sozialleistungen: 8'960.- CHF

Löhne 89'840.- CHF

EINNAHMEN

Supporter:innen: 14'530.- CHF

Darlehen: 25'000.- CHF

**Unterstützungs- und Förderbeiträge
von Stiftungen: 27'800.- CHF**

Rechercheaufträge: 43'885.- CHF

WAV recherchiert.

Weil Hintergründe Geschichten erzählen.

Geschichten, die für die Öffentlichkeit relevant sind. Mit der Überzeugung, dass kritische Recherche und gemeinnütziger Journalismus notwendig sind wie eh und je, wollen wir auch 2023 unseren Teil zu einer informierten öffentlichen Debatte beitragen. Damit wir uns in Recherchen vertiefen können, brauchen wir finanzielle Stabilität. WAV finanziert sich über den Verkauf von Recherchen, Stiftungs- und Fördergelder und die Unterstützung von Supporter:innen. Unsere Supporter:innen sind das Rückgrat unserer Arbeit und wir hoffen auf regen Zuwachs im Jahr 2023.

WAV RECHERCHEKOLLEKTIV
WESTSTRASSE 18
8003 ZÜRICH
043 549 55 35

VIELEN DANK.

7. JULI 2023